Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Im Jahresberichte 1911—1912 der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien findet sich folgender Nachruf: „Am 7. Februar 1912 verschied nach längerer, schwerer Krankheit der Klavier-Vorbildungslehrer Professor Heinrich Wottawa. Sein Tod bedeutet für die k. k. Akademie einen schmerzlichen Verlust, da der Verblichene — selbst ein ausgezeichneter Pianist und Tonsetzer — bei den seiner Unterweisung anvertrauten Schülern dank seiner hervorragenden pädagogischen Fähigkeiten stets die schönsten Erfolge erzielt hat. Die Akademie wird das Andenken an den im blühenden Mannesalter hinweggerafften allverehrten Lehrer, der ob seines liebenswürdigen Charakters die wärmsten Sympathien seiner Kollegen wie auch der Schüler besaß, stets in ehrenvoller Erinnerung behalten."

Dieser ehrende Nachruf, von kompetenter Seite geschrieben, fordert von selbst zu einer genaueren Darstellung der hierin gewürdigten Verdienste auf. Hiebei wird sich Gelegenheit geben, auch nach anderen Richtungen hin das Leben und Wirken eines Mannes zu zeichnen, der, nach dem Höchsten strebend, nur allzufrüh dem Irdischen entrückt wurde.

Wenn die Angaben in manchen Punkten einer Ergänzung bedürftig bleiben, so mögen die gegenwärtigen Kriegsverhältnisse zur Entschuldigung dienen. Es ist besser, schon jetzt wenigstens etwas darzubieten, als das bisher Gesammelte, nur um es zu vervollständigen, einer ungewissen Zukunft auszusetzen.

Linz, den 20. August 1914.